

- IX. Alsergrund. Hôtel Bellevue, gegenüber dem Franz Josefsbahnhofe. — Hôtel Franz Josefsbahn, Porzellang. 32. — Gold. Bär, Bergg. 41. — Schwarzer Bär, Bergg. 39. — Hôtel Union, Nussdorferstr., 23. — Weißes Lamm, Nussdorferstr. 43. — Weißer Hahn, Hahngasse 2.
- X. Favoriten. Balzer's Gasthof, Himbergerstraße 11. — Steudel's Gasthof, Himbergerstraße 2.
- Rudolfsheim. Hôtel Fuchs, Schönbrunnerstraße 12. — Fünfhaus. Hôtel Holzwarth, Schönbrunnerstraße 28. — Hôtel Schwarzer Adler, Marktg. 37. — Hôtel Wimberger, Neubauer Gürtelstr. — Hôtel Schwender, Schönbrunnerstraße. — Hôtel Stadt Frankfurt, Hernals, an der Linie.

## Ausflüge in die Umgebung von Wien.

Der k. k. **Prater** ist der nächste und beliebteste Unterhaltungsort der Wiener. Er bestand als Thierpark schon im 16. Jahrhunderte und wurde im Jahre 1766 durch Kaiser Josef II. dem allgemeinen Besuche freigegeben. Der Name kommt entweder von dem lateinischen Worte „Pratum“ oder von dem spanischen Worte „Prado“, d. i. große Wiese. Aus allen Vorstädten verkehren Omnibus und Tramwaywagen zum Praterstern.

Das k. k. Lustschloss **Schönbrunn** ist eine der sehenswürdigsten Anlagen. Der Bau des Schlosses fällt in die Zeit von 1696 bis 1700 und wurde von dem Architekten Johann Bernhard Fischer v. Erlach ausgeführt. Man fährt dahin mit einem Hietzinger Omnibus oder mit der Pferdebahn, vom Praterstern aus in einer Stunde. Man steigt an der Schönbrunner Brücke ab, geht durch den großen Vorhof und gelangt unter der Freitreppe in den Park.

**Hietzing** ist der besuchteste Ort des eleganteren Wiener Publicums und besteht größtentheils aus prächtigen Villen und schönen Landhäusern, umgeben von herrlichen Gärten. Auf dem Platze vor der Kirche befindet sich das Monument des Kaisers Max von Mexico. Rechts vom Ausgange aus dem Schönbrunner Park ist Domayer's Casino, weiter hinauf auf der linken Seite das Gasthaus „Zum Engel“ und ganz oben die „Neue Welt“, ehemals ein Vergnügungs-Etablissement. Zur Rückfahrt nach Wien stehen die Omnibus an der „Neuen Welt“ und beim Gasthause „zum Engel“ zur Verfügung, oder man benützt die Pferdebahn, zu welcher der Weg vom Ausgange aus dem Schönbrunner Park rechts über die Brücke nach Penzing führt. Von hier verkehrt auch eine Dampft tramway über Lainz und Mauer nach Perchtoldsdorf oder Petersdorf.

Nach **Dornbach** gelangt man mit einem Omnibus oder mit der Pferdebahn ungefähr in einer Stunde. Der langgedehnte Ort liegt in

einem romantisch schönen Thale, wo sich viele prächtige Villen und Landhäuser befinden. Links von der Hauptstraße, beiläufig 10 Minuten von der Pferdebahn, führt ein Fußweg zu dem auf der Anhöhe stehenden Schlosse des Fürsten Schwarzenberg und durch die Parkallee weiter nach Neuwaldegg, das sich unmittelbar an Dornbach anschließt und wegen seiner besonders schönen Lage und Gruppierung der Villen sehenswert ist. Von da durch den Park kann man rechts hinauf zum Holländerdörfel (Hameau) oder auf die Sophienalpe gehen. Von der Rohrérhütte führt auch ein Weg über den Berg „Rosskopf“ dahin.

**Am Himmel**, mit einer weit sichtbaren Kapelle, erbaut vom Banquier Sothen, gelangt man mit Stellwagen, deren Stand-Platz am Hof ist, über Döbling und Sievring in ungefähr 1½ Stunden. Von Sievring, wo auch Reitpferde zur Benützung bereit stehen, führt ein steiler Weg, beim Steinbruch vorüber, am Himmel, wo sich eine gute Restauration befindet und von wo man eine herrliche Aussicht über Wien genießt. Vom Himmel führt ein schöner Weg über den Kobenzl zur Restauration im „Krapfenwaldl“ (Station der Zahnradbahn) und von da nach Grinzing, wo man bei den Hauern einen guten „Heurigen“, d. i. vorjährigen oder neuen Wein bekommt, und Stellwagen zur Retourfahrt nach Wien antrifft.

Ein Ausflug auf den **Kahlen- und Leopoldsberg** ist jetzt durch die Zahnradbahn sehr erleichtert und wegen der prächtigen Aussicht überaus lohnend. Man fährt mit Stellwagen, Franz-Josefsbahn, Pferdebahn (Schotten-Ring, Liechtensteinstraße), Dampftramway oder Dampfboot bis Nussdorf und von da mit der Zahnradbahn auf den Kahlenberg. Einige Minuten von der Zahnradbahn-Station entfernt befindet sich eine Restauration und auch ein Hôtel. Vom Kahlenberg zum Leopoldsberg kann man zu Fuß in einer halben Stunde gelangen. Vom Leopoldsberg führt ein neu angelegter Fußsteig direct hinunter nach Kahlenbergedorf zum Dampfschiff.

Nach **Laxenburg**, dem k. k. Lustschloß mit einem 700 Joch umfassenden Parke, fährt man mit einem Omnibus oder mit der Pferdebahn bis zum Südbahnhofe und von da gelangt man mit der Eisenbahn in einer Stunde dahin; oder mit der Aspangbahn bis Biedermannsdorf in ca. 40 Minuten und von dort zu Fuß in 15 Minuten nach Laxenburg.

Vom Schlosse links kommt man zu dem großen, von schönen Anlagen umgebenen Teiche, auf welchem Gondeln zur Wasserfahrt bereit stehen. Auf einer Insel erhebt sich die Franzensburg, in deren zahlreichen Räumen viele Gegenstände aus dem Mittelalter gezeigt werden. In der Umgebung des großen Teiches befinden sich der Turnierplatz, die hohe Brücke, die Rittersäule und das Monument Kaiser Franz I. Ferner sind noch sehenswert: die Löwenbrücke,

der Goldfisch- und Karpfenteich, wo sich riesige Exemplare von der letzteren Fischgattung befinden.

Den Rückweg legt man mit der Südbahn zurück oder geht von Mödling durch eine enge Felsenschlucht, „die Klause“ genannt, in die „**Brühl**“, ein herrlich gelegenes Thal. Von Mödling bis Vorderbrühl verkehrt die elektrische Eisenbahn. Von der Brühl kann man über den Liechtenstein zur Brauerei nach Brunn oder Liesing gehen und dann mit der Eisenbahn nach Wien zurückfahren.

**Baden**, mit der Südbahn in einer Stunde zu erreichen, ist ein vielbesuchter Curort mit heißen Schwefelquellen, in einer romantischen Gegend. Die Stadt hat ein neues, prächtiges Curhaus, eröffnet am 10. Juni 1886, sehr schöne Villen, einen hübschen Park und sehr angenehme Spaziergänge, insbesondere in das reizend gelegene Helenenthal, wo sich die „Weilburg“, eine herrliche Besetzung des Erzherzogs Albrecht, befindet.

**Vöslau**, von Baden aus mit der Eisenbahn in 8 Minuten zu erreichen, ist ebenfalls ein besuchter Badeort mit vielen reizend gelegenen Villen. Das Bad bildet einen großen, von schönen Baumgruppen umgebenen Teich, in welchen sich die Vöslauer Therme (24 Grad Celsius) ergießt.

Der lohnendste Ausflug, den niemand unterlassen sollte, ist eine Fahrt auf den **Semmering**, um den kühnen und großartigen Bahnbau und die an Naturschönheiten überreiche Gegend zu besichtigen. Man kann die Fahrt in einem Tage hin und zurück machen. Auch befinden sich jetzt am Semmering zwei schöne Hôtels. An Sonn- und Feiertagen im Sommer verkehrt ein Vergnügungszug. Ermäßigte Preise: II. Cl. 3 fl., III. Cl. 2 fl. hin und zurück.

Nach **Hütteldorf** kann man vom Westbahnhofe in 15, vom Hauptzollamte in 45 Minuten gelangen. In der Nähe ist Ober-St. Veit und der kaiserliche Thiergarten. Von Hütteldorf führt ein Fußweg über die Knödelhütte („den Hüttlern“) zur Sophienalpe.

Nach **Weidlingau** fährt man mit der Westbahn 25 Minuten. Ausflüge nach Mariabrunn und auf den Mühlberg mit schöner Fernsicht.

Nach **Purkersdorf** kommt man mit der Westbahn in 33 Min. Ausflüge auf die Rudolfshöhe und in die „Paunzen“.

Die Fahrt über Hütteldorf, Weidlingau und Purkersdorf nach **Rekawinkl** erfreut sich einer besonderen Beliebtheit bei jenen Touristen, welche ausgedehntere Partien in den Wiener Wald unternehmen wollen. Den Ort erreicht man mittelst der Westbahn in 1 Stunde.

Bemerkenswert ist, dass hier „Die Wien“ ihren Ursprung hat. Sie entsteht aus dem Zusammenflusse mehrerer Quellen; als „Dürre Quelle“ entspringt sie im Jochgraben des Rekawinkler Reviere und vereinigt sich in einer Entfernung von 4360 m mit dem „Pfalzauer Bach“ zum eigentlichen Wienflusse.